Bents Richard / Blank Reiner: M.B.T.I. - Eine dynamische Persönlichkeitstypologie. Die 16 Grundmuster unseres Verhaltens nach C.G. Jung. München: Claudius-Verlag, 1992. 250 S., DM 30.-

Was sind meine persönlichen Stärken und Schwächen? Wie kann ich andere besser verstehen? Welcher Beruf paßt zu mir? Welche spirituellen Entwicklungsmöglichkeiten habe ich? Solche Fragen wollen die beiden amerikanischen Psychologen, die als Management-Trainer und Lehrerbildner tätig sind, in ihrem Einführungsbuch beantworten. Sie stützen sich dabei auf eine Weiterentwicklung der Typenlehre von C.G. Jung. Hinter der geheimnisvollen Formel M.B.T.I., die diese ausdifferenzierte Typologie kennzeichnet, verbergen sich die Erfinder dieses Ansatzes: Es handelt sich um den "Myers-Briggs-Typen-Indikator".

Der Ansatz geht - wie andere Typenlehren auch - davon aus, daß menschliches Verhalten nicht zufällig ist, sondern gewissen Mustern folgt. Diese Muster legen fest, wie Menschen Informationen aus ihrer Umwelt aufnehmen und aufgrund dieser Informationen Entscheidungen treffen. Die Autoren unterscheiden Muster der Wahrnehmung (über die Sinne versus über die Intuition), des Beurteilens (analytisch versus gefühlsmäßig) und der Einstellung (extrovertiert versus introvertiert), wobei diese Einstellungen in bezug auf die Außenwelt anders ausfallen können als in bezug auf die Innenwelt. Alles zusammengenommen entsteht eine komplizierte Matrix mit insgesamt 16 Kombinationen. So kann man z.B. Lehrer danach unterscheiden, ob es ihnen eher auf das Beherrschen des Stoffs, auf die Interaktion, auf das Verstehen oder das Forschen ankommt.

Helmut Kohl wird dem ST-Typus, dem Sensing-Thinking-Typus, zugeordnet, der folgendermaßen zu beschreiben ist: "ST-Führungskräfte vollziehen Entscheidungen, packen zu und sind um die Hierarchie des Unternehmens besorgt. Sie arbeiten am besten, wenn die Aufgabe klar definiert ist. Sie sind ordentlich, verlässlich und realistisch. Ihr Anliegen ist es, daß das Produkt dem vorgegebenen Standard entspricht. Sie können eine Sache gut zu Ende führen und sind geduldig, stetig und dabei in hohem Maße verantwortungsbewußt, loyal und fleißig. Sie sind leichter als andere Typen dazu in der Lage, auch Managementfunktionen verantwortlich zu übernehmen." (S. 117) Diese Eigenschaften, so die Verfasser, habe Kohl im übrigen in der Art und Weise gezeigt, "wie er Deutschland schnellstmöglich zur Wiedervereinigung und ins internationale Rampenlicht brachte" (ebd.).

Über die wissenschaftliche Fundiertheit solcher Typenlehren soll hier kein Urteil abgegeben werden. Die Verfasser sind davon überzeugt, daß die Grundausrichtung des Persönlichkeitstypus bereits von Geburt festgelegt ist und sich im Laufe des Lebens nur die Stärke der jeweiligen Präferenzen ändern kann. Eine wissenschaftliche Begründung solcher gesellschaftspolitisch doch recht brisanter Überzeugungen geben sie hierfür allerdings nicht. Leider ist das Buch auch als praxisbezogene Einführung nicht besonders gelungen: Die Gliederung zeigt wenig Übersicht, die amerikanischen Abkürzungen erschweren die Handhabung - und die letztlich vermittelten Einsichten bestätigen oft nur, was wir eh schon immer vermutet haben.